

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Ulrich Maly  
Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

13A

OBERBÜRGERMEISTER		
1 3. APR. 2005 / ..... Nr. ....		
<input checked="" type="checkbox"/>	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
<input type="checkbox"/>	2	4 Antwort vor Ab-sendung vorlegen
<input checked="" type="checkbox"/>	2 v.v.	5 Antwort zur Unter-schrift vorlegen

Umu

Wolff'scher Bau des Rathauses  
Zimmer 58  
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 231 - 2907  
Telefax: 09 11 / 231 - 4051  
Mail: csu@stadt.nuernberg.de  
[www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de/](http://www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de/)

11.04.05  
ts/ Bär

### Freiwilliges Soziales Jahr

Kopie: Ref. i

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
nach dem Schulabschluss werden auch in diesem Jahr viele Jugendliche das „Freiwillige Soziale Jahr“ wahrnehmen. Diese Möglichkeit zu einem raschen, unkomplizierten Einstieg in das Berufsleben auf befristete Zeit wird oft als Orientierung zu weiteren Studiengängen oder als Zwischenstation zum Ausbildungsvertrag genutzt.  
Für die CSU-Fraktion stelle ich dazu zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

#### Antrag:

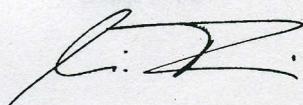
Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen und zu berichten,

- ob Arbeitsplätze für ein freiwilliges soziales Jahr von Seiten der Stadt und ihrer Töchter / Eigenbetriebe angeboten werden;
- in welchem Verhältnis diese Angebote von den Jugendlichen in den letzten Jahren wahrgenommen wurde;
- ob auch „geschlechtsfremde“ Arbeitsmöglichkeiten ergriffen werden können, z.B. Mädchen im Kfz-Bereich arbeiten?
- in welchem Umfang Berufsfelder im Umweltbereich dazu erschlossen sind;
- ob die Jugendlichen nach Abschluss dieses sozialen Jahres eine schriftliche Bestätigung erhalten, die ihnen bei späteren Studiengängen als Praktikum anerkannt wird;
- inwieweit eine Aufwandsentschädigung möglich ist;

#### Begründung:

Die verschiedenen Wohlfahrtsverbände werben an den einzelnen Schulen verstärkt für das „Freiwillige Soziale Jahr“, während von der Stadtverwaltung, ihrer Töchter und Eigenbetriebe keine Angebote dazu vorliegen. Diese Informationslücke sollte geschlossen werden, da hierbei sicher auch interessante Angebote in einem kleinen Rahmen möglich sind. Die Stadt sollte hier nicht auf eine entsprechende Imagepflege verzichten!

Mit freundlichen Grüßen



Michael Frieser  
Fraktionsvorsitzender